

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 50 (1975)
Heft: 7-8

Artikel: Die Baukosten- Entwicklung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

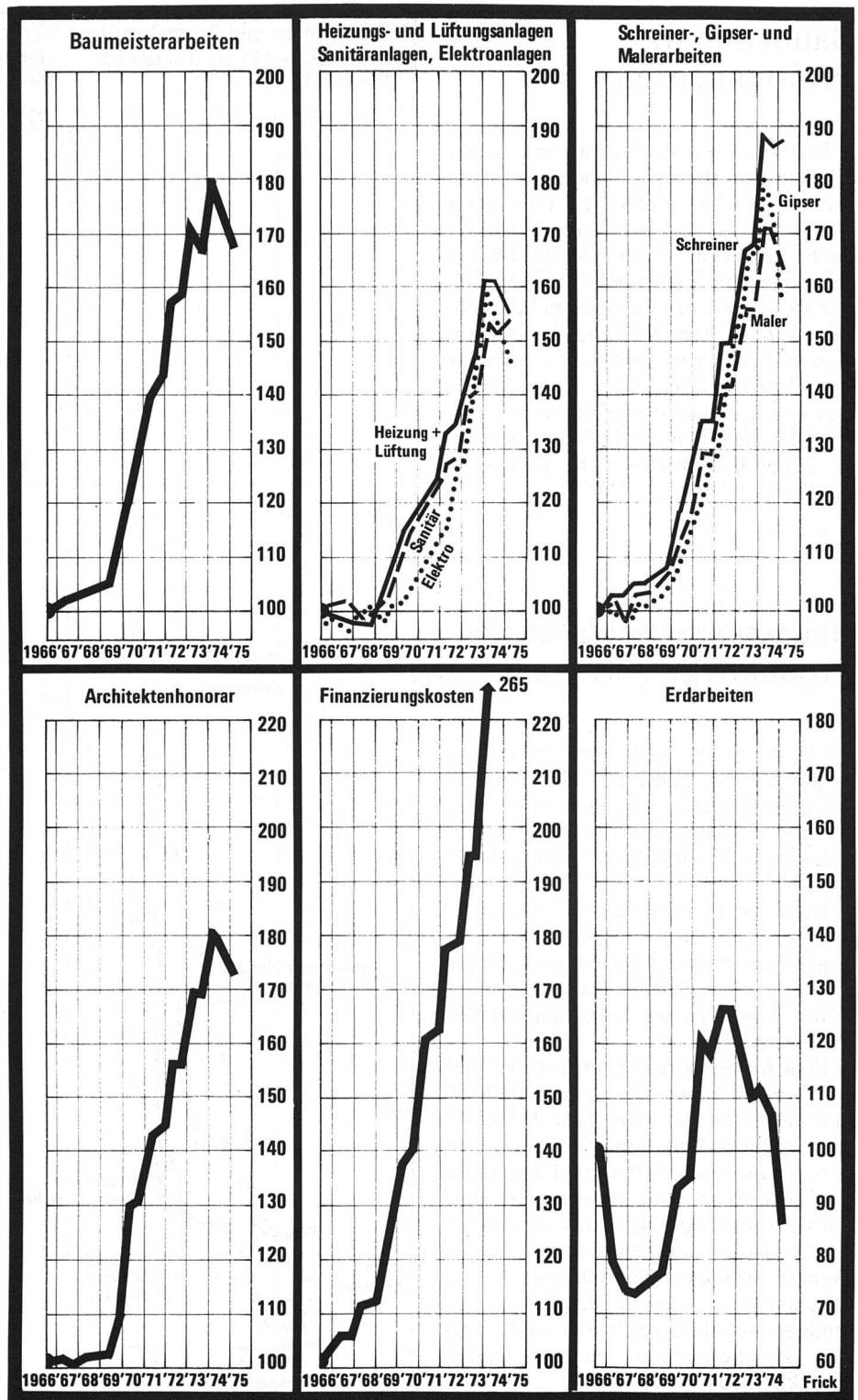
Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Baukosten-Entwicklung

Erneut und dringlicher stellt sich die Frage, wie realistisch der Zürcher Baukosten-Index ist. Gerade jetzt dürfen seine Zahlen nicht vorbehaltlos verallgemeinert werden, weisen doch die Kosten je nach Sparte, Firma und Region besonders grosse Unterschiede auf. Dies zeigt sich auch in den ungleichen Preisveränderungen, die sich hinter der durchschnittlichen Senkung der Zürcher Baukosten von Oktober 1974 bis April 1975 um 2,4 Prozent verbergen: Bei den wichtigsten Kostenarten reichen die Extreme von plus 11 Prozent (Finanzierungskosten) bis minus 19 Prozent (Erdarbeiten). Immerhin liegen die meisten der hier graphisch dargestellten Arbeiten im Bereich zwischen Null und minus 5 Prozent.

fr.



Fachliteratur

«Bauhandbuch» und «Anhang zum Bauhandbuch»

96. Jahrgang (1975), Format 11 x 16 cm, mit 824 und 800 Seiten und zahlreichen Abbildungen und Tabellen, in Ganzleinen (Fr. 32.- / Fr. 29.-), Schweizer Verlagshaus AG.

Das «Bauhandbuch» ist ein vorzügliches Hilfsmittel für denjenigen, welcher direkt oder indirekt mit dem Baugewerbe verbunden ist. Insbesondere ist das «Bauhandbuch» mit den Richtpreisen (Stand Anfang 1975) sämtlicher Bauunternehmer-, Handwerker- und Installateur-Arbeiten für Bauherrschaft, Architekt, Bauunternehmer, Liegenschaftsverwalter usw. das praktische Nach-

schlagwerk zur Aufstellung und Prüfung von Kostenvoranschlägen und Bauvorhaben.

Der «Anhang» bildet einen Bestandteil des «Bauhandbuches». Neu enthält er u. a. ein Kapitel über «Umweltschutz – Überlebensschutz» und «Heizeinrichtungen für das Schwimmbaden bei Frei- und Hallenbädern». Dem umfangreichen Kapitel «Baumaschinen und Baugeräte» (Stand Anfang 1975) kommt wegen der stets fortschreitenden Baustellen-Mechanisierung wiederum gros-

se Bedeutung zu, da sich immer mehr Architekten, Ingenieure und Bauführer mit den Maschinen beschäftigen müssen. Weiter erscheinen im «Anhang» u. a. Abhandlungen über «Gartenanlagen», «Richtlinien für die Herstellung von Verputzen», «Prüfung, Bewertung und Bekanntgabe von Holzschutzmitteln und Spezialanstrichen für Holz», «Bautechnische Spezialitäten», «Bauchemische Produkte», «Kubikmeterpreise neuerer Bauten», «Baukosten-Indices», «Baulicher Zivilschutz» und «Baurecht».